



Berlin, 20. November 2005

GdP zu neuen Sparplänen der Bundesregierung:

Polizistinnen und Polizisten lassen sich nicht widerstandslos melken

Berlin. „Die Polizeibeamtinnen und –beamten sind keine Kühe, die sich widerstandslos melken lassen. Wenn die neue Bundesregierung den Kurs ihrer Vorgänger fortsetzt und weitere drastische Kürzungen der Einkommen plant, hat sie mit unserem Widerstand zu rechnen“, reagierte der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Konrad Freiberg auf neue Hiobsbotschaften aus der Koalitionswerkstatt. So soll den Bundesbeamten das Weihnachtsgeld halbiert werden.

Freiberg: „Der Staat langt bei den Polizeibeamtinnen und –beamten doppelt zu: Als Arbeitgeber kürzt er das Weihnachtsgeld, als Gesetzgeber verteuert er mit der Mehrwertsteuererhöhung die Lebenshaltungskosten. So behandelt man Leibeigene.“

Rund 10.000 Polizeibeamtinnen und -beamte sind an diesem Wochenende unter anderem in Gorleben rund um die Uhr im Einsatz, um für einen gesicherten Transport der umstrittenen Castor-Behälter zu Sorgen.

Freiberg: „So wie dort sind an jedem Wochenende tausende unserer Kolleginnen und Kollegen auf den Beinen, während die meisten Politiker gemütlich auf dem Sofa sitzen und sich neue Streichlisten überlegen.“

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei, Bundesvorstand, Pressestelle

Pressesprecher:

Rüdiger Holecek (Handy: 01 72 - 7 12 15 99)

Berlin:

Stromstraße 4, 10555 Berlin

Telefon: (0 30) 39 99 21 (0)- 117/116

Telefax: (0 30) 39 99 21 - 190